



IDA-Prüfungsordnung für Höhlentauchen

IDA-Büro Kiel

K. Reimer Dorfstr. 267

D-24222 Schwentinental Tel./Fax: 0431-7 99 25 77

K.Reimer@ida-worldwide.com

Version 1-2017

www.ida-worldwide.com

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungen	4
Ausführungsbestimmungen	4
Ausbildungsnachweis	6
Tauchlehrerstatus	6

Brevetstufen

1.	IDA Höhlentauchen – Discover Cave Diving	7
2.	IDA Cave 1 – Höhlentaucher 1	8
3.	IDA Cave 2 – Höhlentaucher 2	10
4.	IDA Cave Full Cave Diver - Höhlentaucher 3	12
5.	IDA Sidemount / Cave	14
6.	IDA Scooter / Cave	14
6.	IDA Cave -Tauchlehrer * (Cave Instructor)	16
7.	IDA Cave - Tauchlehrer * *(Full-Cave-Instructor)	18
8.	IDA- Cave-Tauchlehrer-Prüfer (Cave – Instructor Trainer)	20

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Vorwort

Alle IDA-Tauchsportabzeichen sind Abzeichen nach dem Standard des Tauchsportweltverbandes, der Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS), und damit weltweit anerkannt.

Der internationale Tauchlehrerverband IDA hat sein Ausbildungsprogramm in Übereinstimmung mit dem System der CMAS erstellt.

Die IDA Standards für das Sporttauchen bilden die Grundlage für diese Prüfungsordnung.

Spezifische Lehrmaterialien wird IDA selbst entwickeln und den angeschlossenen Tauchlehrern zugänglich machen.

Wer daran Interesse hat, kann bei IDA auch ausschliesslich mit dem Cave- System tauchen.

Die Ausbildung zum IDA Höhlentauchen beginnt mit dem IDA Cave- Discovery als Schnuppertauchgang und dem darin enthaltenen Cave-Assesment zur Einführung und führt hin über den IDA Cave Diver 1 und IDA Cave Diver 2 zum IDA Cave Diver 3 /Full Cave Diver zur sicheren Durchführung von Höhlentauchgängen und in weiterführenden Spezialkursen zum Tauchen mit mehreren Flaschen (Sidemount) und dem IDA Scooter in Höhlen.

Der IDA Höhlen –Tauchlehrer * (Cave Instructor) hat die Abnahmeberechtigung für den IDA Cave Discovery und IDA Cave 1, der IDA- Cave –Tauchlehrer * * (Full-Cave Instructor) für IDA Höhlentauch-Stufen Cave 2 und Full Cave. Für die Ausbildung der Spezialkurse muss die Ausbildungsberechtigung für die entsprechenden Spezialkurse vorliegen.

Der IDA- Höhlentauchen-Tauchlehrer-Prüfer ist mind. ein IDA-TL*** mit Aufgabenschwerpunkt in der Höhlentaucher- und Tauchlehreraus- und - fortbildung sowie dem IDA- Höhlentauchen - Tauchlehrerprüfungswesen.

Abkürzungsverzeichnis

IDA = International Diving Association

ABC = Tauchermaske, Flossen und Schnorchel DTG = Drucklufttauchgerät

HLW = Herz-Lungen-Wiederbelebung

T = Taucher

TL = Tauchlehrer

UW = Unterwasser

TSV = Tauchlehrer / Schüler-Verhältnis

Ausführungsbestimmungen

- a) Die IDA -Kurse beinhalten eine theoretische und eine praktische Ausbildung und eine Abschlussprüfung in Theorie und Praxis.

- b) Pflichttauchgänge als Voraussetzung für die nächste IDA-Stufe zum Höhlentauchen sind alle Höhlen-Tauchgänge im Naturhöhlen oder Bergwerken innerhalb zwischen 6 und 40 Meter Tiefe und von mindestens 15 Minuten Dauer.

- c) Der Tauchlehrer, der die erste Übung zu einem IDA-Tauchsportabzeichen abnimmt, prüft die jeweils zu erfüllenden Voraussetzungen und bestätigt diese auf der Abnahmekarte.

- d) Den Sicherheitsanweisungen des Tauchlehrers im Rahmen der IDA-Ausbildung und -Prüfung ist Folge zu leisten.

- e) Die Übungen zu den IDA-Tauchsportabzeichen werden mit dem Tauchlehrer geübt, bis sie sicher beherrscht werden.

- f) Jeder Taucher führt bei allen Übungstauchgängen mit Gerät eine vollständige den IDA Sicherheitsstandards entsprechende Ausrüstung mit sich.

- g) Übungstauchgänge mit Gerät sind in jedem Fall Nullzeittauchgänge.

- h) Die maximale Tauchtiefe von Übungstauchgängen setzt der Tauchlehrer unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten - innerhalb der in dieser Ordnung vorgegebenen Grenzen - fest.

- i) Die gemäß dieser Ordnung vorgegebene Anzahl an Übungstauchgängen muss in jedem Fall eingehalten werden. Die in dieser Ordnung vorgegebenen Übungen müssen ebenfalls vollständig absolviert werden, sie können jedoch nach Maßgabe des Tauchlehrers beliebig kombiniert und auf die vorgeschriebenen Übungstauchgänge verteilt werden.

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

- j) Der Tauchlehrer bestätigt auf der Abnahmekarte alle mit Erfolg absolvierte Übungen und Übungstauchgänge, die von ihm begleitet wurden. Er kann mehrere mit Erfolg absolvierte Übungen und Tauchgänge zusammenhängend durch „Querschreiben“ bestätigen.

- k) Der Tauchlehrer, der die letzte offene Übung bestätigt, vermerkt dieses mit „IDA Cave 1, Cave 2 beziehungsweise IDA Full Cave Diver beendet“ im Logbuch des IDA-Kandidaten.

- l) Alle Übungen zu einem IDA-Tauchsportabzeichen (Theorie und Praxis) müssen innerhalb von maximal 15 Monaten mit Erfolg absolviert und in der Abnahmekarte bestätigt sein. Andernfalls verfallen alle bis dahin bestätigten Übungsteile und das angestrebte IDA-Tauchsportabzeichen muss vollständig neu begonnen werden.

- m) Bei allen Übungen muss ein verwendungsfertiger Sauerstoff (O₂) - Vorrat für mindestens 45 Minuten Beatmung mit 100% O₂ in unmittelbarer Erreichbarkeit an der Tauchstelle vorhanden sein. Der Ausbilder und alle an den Übungen teilnehmenden Taucher müssen in der Benutzung unterwiesen sein.

- n) Die Lehrmaterialien der IDA bilden die Grundlage für eine ordnungsgemäße Schulung und enthalten alle erforderlichen Tabellen und Manuals für die Teilnehmer.

- o) Das maximale Verhältnis Tauchlehrer / Schüler (TSV) im Wasser wird für jeden Kurs speziell festgelegt und den Umgebungsbedingungen angepasst. Grundsätzlich gilt, dass der Tauchlehrer alle Schüler sehen und erreichen können muss, d.h. bei schlechten Sichtverhältnissen muss die Anzahl der Schüler dem entsprechend reduziert werden.

- p) Alle Tauchgänge sind entsprechend im Logbuch zu dokumentieren.

- q) Es wird dringend eine Zusatzversicherung für Taucher und für Tauchlehrer empfohlen.

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Ausbildungsnachweis

Die IDA-Tauchsportabzeichen werden von der IDA bei Nachweis der Tauchkenntnisse und -fertigkeiten entsprechend der jeweiligen Ausbildungsstufe gemäß dieser Ordnung ausgestellt. Die IDA-Tauchsportabzeichen werden von Behörden, Sport- und sonstigen Einrichtungen als Befähigungsnachweis für das Sporttauchen anerkannt.

Abnahmekarten sind bei IDA zu erhalten.

Tauchlehrerstatus

Die Bedingungen zur Erlangung des Tauchlehrerstatus, die Gültigkeitsdauer der TL- Lizenz, die Crossoverbedingungen, die Abnahmeberechtigungen und allgemeine Informationen sind der IDA-Prüfungsordnung für Tauchlehrer zu entnehmen.

IDA-Discover Cave Diving

Kursziel

Der Teilnehmer soll einen leichten Tauchgang, bei dem er in jeder Hinsicht vom Ausbilder betreut wird, positiv erleben. Nach diesem Tauchgang soll er sich nach Möglichkeit für eine Ausbildung zum Höhlentaucher interessieren.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre, bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Eltern (in der Regel beide Elternteile) erforderlich.
- Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- IDA T2 oder äquivalent

Hinweise:

- Die Tauchschule stellt sämtliches erforderliches Material für den Schnuppertauchgang zur Verfügung.
- Die praktische Unterweisung ist mit einem Tauchlehrer pro Teilnehmer durchzuführen.

Ausbilderqualifikation min. IDA –Cave 1 TL

Theoretischer Teil

- Vermittlung der für den Tauchgang erforderlichen Theorie und gerätespezifische Einweisung
- Prüfungsinhalte: -keine-

Praktischer Teil

Erforderliche Zusatzausrüstung:

- Eine den IDA-Standards entsprechende Höhlentauch-Ausrüstung.

Praxisübungen (nach Bedarf)

- Konfiguration der benötigten Ausrüstung
- Tarierübungen
- Tauchgang an einer Mainline
- Leichte Back-up Übung (z.B. Lampe – Licht)

Erfolgskontrolle

entfällt

Beurkundung

Der Nachweis über die Durchführung des Tauchganges kann über eine Urkunde oder einen Einkleber im Taucherpass erfolgen. Auf Wunsch kann eine IDA ID- Card erstellt werden

Assessments

Überprüfung von Einstiegsriterien in das jeweils nächste Level

Die Standards erlauben dem verantwortlichen Ausbilder, unabhängig vom Typ und vom Niveau des vorgelegten Brevets des Kursteilnehmers, eine Überprüfung von dessen theoretischen Wissen, praktischen Können und von der physischen Leistungsfähigkeit (Assessment),

Ein Assessment ist angebracht:

- Falls der Teilnehmer ein Brevet einer unbekannteren oder von einer, von IDA nicht anerkannten Organisation hat. Dies gilt auch, wenn es sich um eine Organisation handelt, deren Ruf nicht einwandfrei ist.
- Falls der Teilnehmer längere Zeit nicht mehr tauchen war oder seine Ausbildung in einem völlig anderen Environment erhalten hat (warmes, klares Wasser, keine Strömung, sehr geringe Tiefen etc.)
- Falls irgendwelche Zweifel an der Qualität der Ausbildung des Teilnehmers bestehen, an der zertifizierenden Organisation oder bezgl. des ausbildenden Instructors.
- Wenn der Ausbilder ernsthafte Zweifel an der physischen Leistungsfähigkeit des Kursteilnehmers hat
- Wenn immer der Kandidat dies selber wünscht

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Zu überprüfende Bereiche:

- Physische Leistungsfähigkeit
- Material und Ausrüstung
- Praktische Tauchfertigkeiten (Standard-Übungen)
- Theoretisches Wissen
- Beachtung und Einhaltung von Sicherheitsregeln

Bewertung des Assessments

Die Bewertung und Benotung hat dem Niveau des vom Teilnehmer vorgelegten Brevets zu entsprechen. Die Überprüfung kann zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Geeignete Tauchplätze für die praktische Überprüfung sind für den Cave 1 Taucher hauptsächlich das Freiwasser oder die Höhlen-Eingangszone.

Für Cave 2 Taucher erfolgt die Überprüfung bevorzugt im Overhead Environment. Das Freiwasser ist für gewisse Übungen akzeptierbar, wenn dies keinen objektiven Einfluss auf das Ergebnis hat.

Für Full-Cave-Diver ist ausschliesslich eine Höhle der Zone 2 oder 3 zu wählen.

Besteht dein Teilnehmer diesen Test nicht vor dem ersten Übungstauchgang des Kurses, so ist er von der weiteren Kursteilnahme zurückzuweisen und der Kurs kann erst begonnen werden, wenn der Teilnehmer so lange geübt hat, bis er den Test besteht.

IDA-Cave 1 – Höhlentauchen *

Kursziel

Unter Cave 1-Tauchen werden die Erforschung und das Betauchen im eingangsnahen Teil innerhalb der Tageslichtzone einer Höhle (Zone 1) verstanden. Es unterscheidet sich vom Höhlentauchen insofern, als Höhlentaucher unter Umständen kilometerweit in Systeme vorstossen, der Cave 1 Taucher jedoch nicht weiter als 50m in der direkten Sichtlinie zur Wasseroberfläche eindringt. Die maximale Tiefe für den Cave 1 Taucher ist 20m.

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tauchgängen in Höhlen gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten kennen, die besonderen Probleme und Gefahren beim Höhlentauchen beherrschen können, die Anforderungen an die Ausrüstung für das Höhlentauchen kennen und diese entsprechend zusammenstellen können, wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält, wissen, wie er sich beim Höhlentauchen umweltschonend verhält.

Voraussetzungen

- Mindestalter 16 Jahre mit Einverständnis der Eltern
- Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- min. IDA T** oder äquivalent

Theoretischer Teil

(Inhalt Cave 1 –Theorie gem. Lehrmaterial und/oder -buch)

Unterrichtseinheiten: nach Bedarf.

Lehrinhalte: Planung, Organisation und Durchführung von Höhlentauchgängen in Höhlenzone 1

- Die besonderen Probleme und Gefahren beim Höhlentauchen
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten
- Ausrüstung für Höhlentauchgänge
- Sicherheit
- Umweltschutz
- Leinenführung und -signale
- Leinenmarkierungen
- Luftnotsituation
- Licht, Lampenführung

Praktischer Teil

Erforderliche Zusatzausrüstung:

- Backup-/Ersatzmaske
- Minimales Gasvolumen beträgt mind. 2000 bar*liter Luft (z.B. 1x10 L /200 bar) ;
Monoflaschen mit 2 separaten Abgängen sind zulässig
- 2 komplett voneinander unabhängige Automatensets
- Einer der Automaten muss mit einem sog. Langschlauch von ca. 2m / 6-7ft Länge ausgerüstet sein
- 1 solides Schneidewerkzeug (Messer, Seitenschneider, Schere)
- 1 UW-Schreibtafel und Stift
- Min. 2 völlig voneinander unabhängige UW-Lampen (1 Hauptlampe, 1 Notfalllampe), davon eine (1) mit nicht-wiederaufladbaren Batterien
- 1 Sicherheitsrolle (Safety Reel/Spool) pro Taucher mit mind. 50 m Leine
- mind. 1 Haupt-Seilrolle (Primary Reel) pro Taucher mit mind. 50m Führungsleine

Praxisübungen

Min drei Tauchgänge in Zone 1. Entsprechend den Anforderungen dieser besonderen Umgebung sind Schlammaufwirbelung, Leinen-Verwicklungen, Orientierungsverlust und Adaption von Ausrüstungen auch wesentliche Themen dieses Kurses.

- Leinenübungen – Spool und Reel – an Land, setzen von Markern und Cookies, zunächst mit Sicht, dann mit verdunkelten Augen. Wenn in Kaltwasser-Höhlen getaucht wird, sollten diese Übungen auch mit den später eingesetzten Handschuhen geübt werden.
- Kompletter Partner-Check (head-to-toe, Dichtigkeit)
- Vor Beginn der Tauchgänge ist die Konfiguration der Ausrüstung zu überprüfen und ggf. zu verbessern. Ein Valve-Drill erfolgt zunächst im Trocknen, so dann nach dem Abtauchen, vor Eindringen ins Höhlensystem in max. 45 sec.
- Es sollen Back-up Übungen mit Lampe und Maske durchgeführt werden. Hierbei soll besonders auf die Beibehaltung der Tarierung geachtet werden.
- Min. eine Luftnotsituation soll geübt werden, (Out-of-Air Situatio), Atmung über 2. Automat (air-sharing) zum Ausgang hin (mit touchcontact), Partnerübung Distanz 40-50m, jeder ist einmal Spender bzw. Empfänger
- Leinensignale, total alle 4 Befehlszeichen und die gebräuchlichsten 10 Informations- und Aktionszeichen
- Tarierübungen, diverse Flossenschlagtechniken
- Korrektes Verlegen einer Leine (ca. 15-20m), beginnend vom Eingang her
- Tauchen ohne Licht/ohne Sicht entlang einer verlegten Leine (Freiwasser), mit touchcontact, ca. 40-50m (ggf. abgedecktes Maskenglas) als Partner Übung
- UW-Distanzschwimmen 250-300m, Tiefe 10-20m, Zeit 15-20min, diese Übung dient der Messung u. Kontrolle des individuellen spezifischen Gasverbrauchs
- Fähigkeit, als voll integriertes Team-Mitglied zu handeln (an Land und im Wasser)
- Beachtung und Befolgung der IDA Standards und der Sicherheitsregeln
- Korrekte Ausrüstung und Gebrauch des Materials gem. der IDA Standards

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Beantwortung eines vom Ausbilder vorgelegten IDA-Fragebogens zu den vermittelten Lehrinhalten. Dauer der schriftlichen Prüfung und die Bestimmungen über das Bestehen der theoretischen Prüfung sind auf dem Fragebogen angegeben.

Im praktischen Teil geschieht dies durch zielorientierte Beobachtung und nach Korrektur von aufgetretenen Fehlern.

Beurkundung

Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme sind auf Wunsch ein Einkleber für den Taucherpass und verbindlich eine IDA-ID-Card.

IDA Cave 2 / Höhlentaucher **

Kursziel

Der IDA Kurs Höhlentaucher 2 (Cave 2) stellt den zweiten Schritt in der Ausbildungskette dar, welche beim Höhlentaucher 3 endet und entwickelt die grundlegenden Fähigkeiten für eine begrenzte Penetration in die Höhlenumgebung (Zone 2), d.h. jenseits der Tageslichtzone.

Das Programm führt den Kursteilnehmer in die fundamentalen Prinzipien des weiterführenden Höhlentauchens ein, ist jedoch nicht ausgelegt um restlos alle Aspekte dieses höchsten Niveaus abzudecken. Die Kursteilnehmer werden jedoch in hohem Grade angeregt, ihre Ausbildung auf dieses nächsthöhere Niveau weiterzuführen, bevor versucht wird, komplexere Tauchgänge zu planen und durchzuführen. Die maximale Tauchtiefe für den Cave 2-Taucher ist auf 30m begrenzt.

Vor Beginn der Ausbildung zum Cave 2 Taucher, überprüft der Ausbilder die Techniken, die im Cave 1 Kurs erlernt wurden und beginnt erst mit weiterführenden Übungen, wenn diese vollständig beherrscht werden.

Während des IDA Cave 2 Kurses sollten mehrere Systeme (min. zwei unterschiedliche) betaucht werden.

Der Kurs entwickelt und festigt ein minimales Niveau an Fertigkeiten, Wissen, Tauchgangplanung und -vorbereitung, Problemlösungsverfahren, Schwimmtechniken, Notfallverfahren und die grundlegenden Fähigkeiten, die dazu notwendig sind, um innerhalb der durch ein Doppel-Rückentauchgerät gesetzten Grenzen in eine Höhle einzudringen.

Die perfekte Beherrschung der Tarierung, der Umgang mit den unterschiedlichen Leinenrollen und die Lösung möglicher Probleme (Verlust der drei L – Licht-Luft-Leine) stehen als Schwerpunkt der Ausbildung an.

Voraussetzungen

- IDA Cave 1 Taucher oder Höhlentaucher 1 CMAS oder äquivalent
- IDA T** Taucher oder äquivalent
- 50 Freiwasser-TG, davon 10 Nacht-TG, 4 Cave 1 Tauchgänge seit Höhlentaucher 1 Brevet,
- Nitrox* Diver
- Mindestalter 18 Jahre
- Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Der Abschluss einer Versicherung für Tauchunfälle, insbesondere für die Übernahme tauchunfalltypischer Kosten (z.B. eine Druckkammerbehandlung), wird dringend empfohlen.

Theoretischer Teil

(Inhalt Cave 2 –Theorie gem. Lehrmaterial und/oder -buch)

Unterrichtseinheiten: nach Bedarf.

- Lehrinhalte:
Planung, Organisation und Durchführung von Höhlentauchgängen
- Die besonderen Probleme und Gefahren beim Höhlentauchen.
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten.
- Ausrüstung für Höhlentauchgänge.
- Sicherheit .
- Umweltschutz.

Praktischer Teil

Erforderliche Zusatzausrüstung:

- Backup Maske
- Minimales Gasvolumen beträgt 3000 bar*liter (z.B. 2 7l); Doppelpack ist vorgeschrieben
- 2 komplett voneinander unabhängige Automatensets
- Einer der Automaten muss einen Niederdruckschlauch von ca. 2 m Länge besitzen.
- 2 solide Schneidewerkzeuge (Messer, Seitenschneider, Schere), gegen Verlust gesichert
- 1 UW-Schreibtafel und Stift
- Min. 3 völlig zueinander unabhängige Lampen (1 Hauptlampe, 2 Notfall-/Backup-Lampen oder 2 Hauptlampen, 1 Notfall-/Backup-Lampe), davon eine mit nicht-wiederaufladbaren Batterien
- 1 Sicherheitsrolle (Safety Reel/Spool) pro Taucher mit min. 50 m Leine
- mind. 1 Jump/Gap Reel oder Spool pro Taucher mit min. ca. 30m Leine
- mind. 1 Haupt-Seilrolle (Primary Reel) mit mind. 80 m Führungsleine

Praxisübungen

(nach Bedarf, mind. 6Tauchgänge)

Falls vom Instruktor als nötig erachtet, wird vorgängig ein Freiwasser-Checktauchgang durchgeführt, um die bisher erlernten Höhlentauchfertigkeiten zu überprüfen. Ein Minimum von sechs (6) Höhlentauchgängen wird in Zone 2 in mindestens zwei unterschiedlichen Höhlensystemen durchgeführt. Diese Tauchgänge sollen die Fähigkeiten des bisherigen Grottentäuchers weiterentwickeln. Kernkompetenzen werden erweitert hin zu komplexeren Techniken aus dem Bereich der Zone 3, wie "Jumps", "Gaps", grössere Tiefe, begrenzte Stufen- Dekompression, grössere Eindringdistanzen, ggf. zusätzlich zu dem Einsatz von DOPPEL-Rückengeräten auch eine Stage-Flasche.

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Das Hauptgewicht in diesem Kurs liegt auf Tauchgangplanung und Vervollkommnung der Tauchfertigkeiten durch entsprechende Übungstauggänge, also auf Praxisbezogenheit. Die Techniken, die im vorangegangenen Kurs erlernt worden sind, werden überprüft, gefestigt, verfeinert und weiterentwickelt.

- Kompletter Partner-Check (head-to-toe, Dichtigkeit)
- schwimmend an der Wasseroberfläche vollständig und korrekt ausrüsten in max. 8min
- Valve-Drill (Shut-down Drill) in Zone 1 (overhead) in max. 40 sec
- Korrektes Verlegen einer Leine (ca. 25-30m), vom Eingang her
- Tauchen ohne Licht/ohne Sicht entlang einer verlegten Leine zum Höhlenausgang hin (ca. 100-150m, mit touch-contact als Partner Übung)
- Luftnotsituation (Out-of-Air Situation), Langschlauch Atmung (air-sharing) zum Höhlenausgang hin (touch-contact, ca. 150m, jeder Teilnehmer einmal als Spender bzw. Empfänger)
- Zeichengebung (total alle 4 Befehlszeichen und die gebräuchlichsten 10 Informations- u. Aktionszeichen)
- Partnerrettung bis mind. Sicherheitshalt auf 6m (Tiefe + horizontale Distanz ca. 50m, permanente Sicherung der Luftversorgung als Partner Übung)
- Wechseln der Maske auf Back-Up-Maske
- Wiederfinden einer "verlorenen" Hauptleine mit Hilfe des Safety Reels
- Passieren (und verbinden) eines Jumps mit Hilfe des Jump Reels oder Spools
- Temporäres Überbrücken eines Gaps mit Hilfe eines Gap-Reels
- Kontinuierliches Verbinden der Reels einer Gruppe und Verlegen einer durchgehenden, temporären Mainline, beginnend am Höhleneingang als Partner Übung
- UW-Distanzschwimmen 250-300m, Tiefe 10-20m, Zeit 15-20min (Übung dient der Messung u. Kontrolle des Gasverbrauchs)
- Fähigkeit, als voll integriertes Team-Mitglied zu handeln (an Land und im Wasser)
- Beachtung und Befolgung der IDA Standards und der Sicherheitsregeln
- Korrekte Ausrüstung und Gebrauch des Materials gem. der IDA Standards

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Beantwortung eines vom Ausbilder vorgelegten IDA-Fragebogens zu den vermittelten Lehrinhalten. Dauer der schriftlichen Prüfung und die Bestimmungen über das Bestehen der theoretischen Prüfung sind auf dem Fragebogen angegeben. Hat der Bewerber bereits ein IDA Cave 1 Brevet und damit den Fragebogen bereits beantwortet, kann auf den Test verzichtet werden.

Im praktischen Teil geschieht dies durch zielorientierte Beobachtung.

Beurkundung

Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme sind auf Wunsch ein Einkleber im Taucherpass und verbindlich eine IDA-ID-Card.

IDA Höhlentaucher 3 (Full Cave Diver)

Kursziel

Der Full-Cave-Diver, ist ein Höhlentaucher auf höchstem Niveau. Er hat alle Kenntnisse im Gebrauch des notwendigen Materials und den erforderlichen Fähigkeiten, um gefahrlos Tauchgänge in der Zone 3 zu planen, zu organisieren und in Begleitung von mindestens gleich hoch ausgebildeten Höhlentauchern durchzuführen.

Er ist befähigt, als Diveguide Höhlentaucher mit gleichen oder tieferen Brevetstufen in den ihnen offen stehenden Zonen zu begleiten.

Ebenso ist er fähig zur Durchführung von Einzelvorstößen bei Vorhandensein einer Backup-Gruppe.

Er hat die fachliche Kompetenz zum Anlegen und Einsatz von Flaschendepots und mitgetragenen Zusatzflaschen (Stage Tanks), zur Planung und Durchführung von Langstreckentauchgängen, zum Passieren von Engnissen, zur Durchquerung von Siphons, zum Post-Siphon-Tauchen, sowie zur Verwendung von Nitrox-Gemischen und Durchführung von O₂-Dekompressionen.

Der Einsatz von Nitrox-Gemischen und O₂-Dekompression ist im Rahmen der dazu verlangten Nitrox-Brevetierung zulässig (für den Kurs selbst ist das IDA-Nitrox Advanced Brevet (oder äquivalent) Voraussetzung)

Er beherrscht alle Techniken zur regelkonformen Leinenverlegung, zum Traversieren von Jumps, zum Flickern von Gaps in der Führungsleine, um auch bei Nullsicht oder totalem Lichtausfall sich sicher orientieren und zum Ausgang zurückfinden zu können.

Die Tauchgänge sollen so geplant und ausgeführt werden, dass die Auswirkung auf die Höhle, ihre Fauna und Flora auf ein Minimum reduziert wird und der ursprüngliche Zustand bewahrt bleibt.

Voraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre
- IDA T 3 Taucher oder äquivalent
- 100 geloggte Tauchgänge
- 20 geloggte Nachttauchgänge
- IDA Höhlentaucher 2 (Cave 2) oder äquivalent
- Rescue Diver oder äquivalent, falls nicht bereits in T3 Taucherausbildung integriert.
- Umgang mit Stage Flaschen (Spezialkurs oder Vorkurs zu Höhlentaucher 3 – Full Cave Diver)
- IDA Nitrox Advanced oder äquivalent
- gültiges Tauchtauglichkeitszeugnis, nicht älter als 1 Jahr
- erfolgreich bestandenes Assessment
- 8 Tauchgänge seit Cave 2 Brevet in Zone 2 in mind. 4 verschiedenen Höhlen (diese müssen bis zur Brevetierung zum Full Cave Diver erreicht sein)
- Nachweis HLW Kurs oder Up-Date nicht älter als 6 Monate (oder äquivalent)

Eintritts-Assessment

(liegt in der Entscheidung des verantwortlichen Ausbilders, ob dieser Assessment durchzuführen ist)

Mittels eines Eintritts-Assessments kann sichergestellt werden, dass die Kandidaten die erforderlichen Voraussetzungen hinsichtlich theoretischer Fachwissen, praktischen Fähigkeiten (Skills) und physischem Leistungsvermögen aufweisen. Für die Kurszulassung haben die Kandidaten alle Anforderungen aus dem Assessment erfolgreich zu bestehen.

Theoretischer Teil

(Inhalt Cave 3 / Full Cave Diver – Theorie gem. Lehrmaterial und/oder -buch)

Unterrichtseinheiten: nach Bedarf.

- Ausbildungsstandards & komplettes Kurswesen
- Kenntnisse der Definitionen der Zonen 1 bis 3
- IDA Ausbildungs-Standards und Sicherheitsregeln für die sichere Erkundung der Zonen 2 und 3
- Kenntnisse über Zweck, Funktion und korrekte Handhabung der benötigten speziellen Ausrüstung zum sicheren Tauchen in der Zone 3 (inkl. Leinenverlegearbeiten)
- spezielle Höhlentauchtechniken in Zonen 2 und 3, incl. detaillierte Vorgehensweisen zur Planung und Vorbereitung, Briefing und Debriefing
- spezielle Techniken der UW-Orientierung in Höhlen
- Besondere Techniken wie das Anlegen von Flaschendepots, Besonderheiten von Langstrecken-Tauchgängen, Einsatz Stage Tanks und Passieren von Engnissen, sowie Post-Siphon-Tauchen
- Grundsätzliches zum Einsatz von Scootern und Rebreathern beim Höhlentauchen
- Grundsätzliches zum Einsatz von Nitrox- und Trimix-Gemischen
- Ursachen, Symptome u. Wirkung für Tiefenrausch, Sauerstofftoxizität und Essoufflement
- die wesentlichen bestimmenden Faktoren der Dekompression, die verwendeten Techniken, insbesondere die Dekompression mit 100 % O₂
- Berechnung des Gasverbrauchs und des erforderlichen Atemgasvorrats, sowie Kenntnis über die Anwendung der 1/3-Regel und weiterer, davon abweichenden Regeln und die Gründe dazu
- Durchführung von Rettungsmassnahmen in der Höhle und des gesamten Unfall-Managements
- Beurteilung eines Tauchunfalles
- Zielgerichtete Hilfeleistung und Betreuung eines verunfallten Tauchers vor Ort, die Organisation weiterer Hilfeleistung und Alarmierung der Rettungsdienste
- die Erfassung der Topographie (Querschnitte, Distanzen, Richtung) einer Höhle
- Schutz und Erhalt von Höhlen und die 10 wichtigen Verhaltensregeln für Höhlentaucher

Praktischer Teil

(verteilt auf min. 4 Tage)

mind. 8 Tauchgänge in 4 verschiedenen Höhlen in Zone 3

- Kompletter Partner-Check (head-to-toe, Dichtigkeit) Pass/Fail
- frei schwimmend an der Wasseroberfläche vollständig und korrekt ausrüsten in max. 6min
- Valve-Drill (Shut-down Drill) in max. 40 sec. (in Zone 2)
- Korrektes Verlegen einer Leine (ca. 50m), vom Eingang her
- Tauchen ohne Licht/Sicht zum Höhlenausgang hin, ca. 200m; paarweise mit touchcontact als Partner Übung
- Ohne Luft (Out-of-Air) Situation, Langschlauch Atmung zum Höhlenausgang hin, ca. 150m (mit touch-contact), jeder Teilnehmer ist einmal Spende bzw. Empfänger (Partner Übung)
- Zeichengebung (total alle 4 Befehlszeichen und die gebräuchlichsten 10 Informations- u. Aktionszeichen)
- Partnerrettung bis mind. Sicherheitshalt auf 6m (Tiefe+horizontale Distanz = ca. 80m) permanente Sicherung der Luftversorgung (Partner Übung)
- Wechsel auf Back-Up-Maske
- Wieder finden einer "verlorenen" Hauptleine mit Hilfe des Safety Reels
- Passieren (und verbinden) eines Jumps mit Hilfe des Jump Reels oder Spools
- Temporäres Überbrücken eines Gaps mit Hilfe eines Gap-Reels
- Reparatur einer durchtrennten Guideline (Partner Übung)
- Umgang mit Stage Tanks, Depots, Wahl d. Örtlichkeiten, Wiederaufnahme
- Unangekündigter Notfall (in Zone 2), vollständiges Szenario als Partner Übung
- Selbstbefreiung aus einer Verhedderung in der Leine mit den Flaschenventilen
- Führung einer Gruppe (Leadership), Einhaltung der Drittelregel, Gruppenzusammenstellung Zuordnung der Aufgaben, Partner-Check, Briefing und Debriefing durch Teilnehmer
- Fähigkeit, als voll integriertes Team-Mitglied zu handeln (an Land und im Wasser)
- Beachtung/Befolgung der IDA Standards und der Sicherheitsregeln
- Korrekte Ausrüstung und korrekter Gebrauch des Materials gem. der IDA Standards

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Beantwortung eines vom Ausbilder vorgelegten IDA-Fragebogens zu den vermittelten Lehrinhalten. Dauer der schriftlichen Prüfung und die Bestimmungen über das Bestehen der theoretischen Prüfung sind auf dem Fragebogen angegeben. Hat der Bewerber bereits ein IDA Cave 1 Brevet und damit den Fragebogen bereits beantwortet, kann auf den Test verzichtet werden.

Im praktischen Teil geschieht dies durch zielorientierte Beobachtung.

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Beurkundung

Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme sind auf Wunsch ein Einkleber im Taucherpass und verbindlich eine IDA-ID-Card.

IDA Side-Mount - Cave

Kursziel

Dieser Kurs dient dazu, dem erfahrenen Höhlentaucher die Möglichkeit zum Tauchen mit einer Sidemount-Konfiguration zu geben für Tauchgänge oder -zonen, wo Rückengeräte nicht mehr einsetzbar sind.

Tauchen mit einer Sidemountkonfiguration ist in der Praxis um einiges anders als mit der gängigen Ausrüstungskonfiguration auf dem Rücken. Allerdings bietet gerade die seitliche Anbringung der Flaschen, die Sidemount Konfiguration, klare Vorteile, da der Sidemount Taucher wirklich völlig eigenständig tauchen kann. Aber das dazugehörige Gas-Management, Wasserlage (Trimmung) und die Komplexität des Tauchens mit zwei völlig unabhängigen Flaschen stellt selbst für einen erfahrenen Taucher eine Herausforderung dar.

Dieser Kurs wird nachdrücklich für Full Cave Diver (Höhlentauchen Zone 3) empfohlen, besonders wenn die Erforschung von kleinen, engen Höhlen oder Höhlenabschnitten erfolgen soll.

Voraussetzungen

- IDA Full Cave Diver oder äquivalent
- IDA Sidemount Diver oder äquivalent
- gültige Tauchtauglichkeit
- min. 18 Jahre

Theoretischer Teil

Unterrichtseinheiten: nach Bedarf.

- Planung, Organisation und Durchführung von Side-Mount-Tauchgängen.
- Die besonderen Probleme und Gefahren beim Side-Mount -Tauchen.
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten.
- Ausrüstung für Sidemount-Tauchgänge.
- Umweltschutz.
- Sicherheitsvorkehrungen und –Techniken aller Art
- Schutz und Erhaltung der Höhle
- Fortgeschrittenes Gasmanagement
- Ausrüstungs-Philosophien und –Modifikationen
- Wasserlage (Trimmung), Stromlinienförmigkeit

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Erforderliche Zusatzausrüstung neben der Standard Höhlentauchausrüstung

- 2 Alu-Flaschen mit Monoventil, 1 Atemregler mit ca. 2,1m langem Mitteldruckschlauch zur 2.Stufe, der andere mit handelsüblicher Mitteldruckschlauchlänge.
- Alu-Stageflaschen.
- geeignetes Tarierjacket

Praktischer Teil

(nach Bedarf, mind. 2 Tauchgänge)

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Einstiegsmöglichkeiten (Besonderheiten, Schwierigkeitsgrad).
- An- und Ablegen der Flaschen
- Unterschied Side-Mount -Tauchen im Meer oder Binnengewässer zum Höhlentauchen
- Tarierübungen
- Planung des Tauchganges.
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung.
- Rettungskette.
- Partnerrettung
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten.
- Umweltschutz.

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Beantwortung eines vom Ausbilder vorgelegten IDA-Fragebogens zu den vermittelten Lehrinhalten. Dauer der schriftlichen Prüfung und die Bestimmungen über das Bestehen der theoretischen Prüfung sind auf dem Fragebogen angegeben.

Im praktischen Teil geschieht dies durch zielorientierte Beobachtung.

Beurkundung

Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme sind ein Einkleber für den Taucherpass, zusätzlich wird eine IDA-ID-Card ausgehändigt.

IDA Scooter / Cave

Scooter Taucher im Höhlenumfeld

(in Bearbeitung)

IDA kennt drei Niveaus von Scooter Spezialkursen:

IDA Scooter Taucher * (Sporttauchen)

Dies ist der Einsteigerkurs für den Gebrauch im Freiwasser, mit reiner Sporttaucherausrüstung und mit handelsüblichen Scootern der Klasse 1 oder höher

IDA Scooter Taucher** (Technisches Tauchen)

Dies ist ein Kurs für Fortgeschrittene für den Gebrauch von Scootern im Freiwasser, mit Ausrüstung für das Technische Tauchen (in Kombination mit Mischgasen wie Nitrox und Trimix) und mit handelsüblichen Scootern min. der Klasse 2 oder höher

IDA Scooter Taucher*** (Höhlenumgebung)

Dies ist ein Scooter Kurs für den Einsatz im Höhlenumfeld, inkl. Mischgasen und ausschliesslich nur Scootern der Klasse 3. Diese Geräte erlauben dem Benutzer distanzmässig eine wesentlich größere Penetration von Höhlensystemen, verlangen aber sehr viel Geschick in der korrekten Handhabung.

Kursziel

Der Zweck des Scooter- Kurses ist die Weiterausbildung von ausgebildeten Höhlentauchern und die Vermittlung von Grundlagen für einen sicheren Betrieb und Handhabung von Scootern in Unterwasserhöhlen Dieser Kurs wird unter der Aufsicht und Kontrolle eines dafür qualifizierten Instructors durchgeführt. Dem Kursteilnehmer wird so die Möglichkeit geboten, praktische Erfahrung in einem kontrollierten Umfeld zu sammeln.

Dieser Kurs wird für Full Cave Diver (Höhlentauchen Zone 3) empfohlen, die ihren Eindringbereich in Höhlen stark erweitern wollen. Alle bekannten Hersteller empfehlen eindringlich eine spezielle und ausführliche Spezialausbildung.

Voraussetzungen

- Min. 18 Jahre
- Gültige Tauchtauglichkeit, nicht älter als 12 Monate
- IDA Full Cave Diver oder äquivalent
- IDA Scooter Taucher * und ** oder äquivalent

Theoretischer Teil

Unterrichtseinheiten: nach Bedarf.

- Planung, Organisation und Durchführung von Scooter-Tauchgängen.
- Die besonderen Probleme und Gefahren beim Scooter-Tauchen.
- Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten.
- Ausrüstung für Scooter-Tauchgänge.
- Umweltschutz.
- Sicherheitsvorkehrungen und –Techniken aller Art
- Schutz und Erhaltung der Höhle
- Fortgeschrittenes Gasmanagement
- Ausrüstungs-Philosophien und –Modifikationen
- Wasserlage (Trimmung), Stromlinienförmigkeit
- Team-Unterstützung und Backups

Praktischer Teil

Nach Bedarf, min. 6 Tauchgänge, minimale Dauer von 60min. pro Tauchgang.

Min. 5 der 6 Tauchgänge müssen in echter Höhlenumgebung stattfinden und min. 2 der Höhlentauchgänge müssen in Zone 2 und weitere 2 in Zone 3 stattfinden. 2 Tauchgänge müssen (simulierte) Dekompressions-Stops beinhalten. Max. 2 Tauchgänge je Tag sind zulässig

- Einsatz von Scootern im Höhlenumfeld
- Sicherer Gas-Management
- Handhabung von Leinenrollen
- Passieren von Engrissen
- Verhalten in Schlammpassagen
- Schutz und Erhaltung der Höhle
- Notfalltechniken bei Ausfall des Scooters und Luftnotsituationen (Out-of-Air Situationen)
- Verfahren und Techniken für die Sicherheit, die für die meisten Scooter Anwendung finden
- Techniken für Ein- und Ausstieg mit einem Scooter

Ausbildungsgrenzen:

Es gelten Ausbildungslimits für Tauchtiefen max. 40m EAD und alle Tauchgänge müssen innerhalb der Betriebslimits der eingesetzten Scooter in Bezug auf Tiefe und Reichweite durchgeführt werden. (Betriebsanleitungen der Hersteller)

Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Beantwortung eines vom Ausbilder vorgelegten IDA-Fragebogens zu den vermittelten Lehrinhalten. Dauer der schriftlichen Prüfung und die Bestimmungen über das Bestehen der theoretischen Prüfung sind auf dem Fragebogen angegeben.

Im praktischen Teil geschieht dies durch zielorientierte Beobachtung.

Beurkundung

Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme sind ein Einkleber für den Taucherpass, zusätzlich wird eine IDA-ID-Card ausgehändigt.

IDA Cave Rebreather

Die Kurse sind in Bearbeitung und werden zur Zeit nicht angeboten

IDA Cave -Tauchlehrer * (Cave *Instructor)

Voraussetzungen

- Mindestalter 20 Jahre
- IDA- Tauchlehrer * oder äquivalent
- IDA Full Cave Diver oder äquivalent
- Nachweis HLW nicht älter 12 Monate
- IDA Nitrox TL ** oder äquivalent wird empfohlen
- Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- 50 Tauchgänge in Overhead Situationen, davon 20 Tauchgänge in Höhlenzone 2 und 10 Tauchgänge in Zone 3, min. 3 Tauchgänge zwischen +35 Meter Tiefe
- Min. 200 Tauchgänge gesamt
- Erfolgreich bestandenes Assessment, sofern erforderlich
- Kursassistenz in 2 kompletten Höhlentauchkursen der Zone (schriftliche Bestätigung durch den jeweiligen IDA Kursleiter muss vorliegen)
- Nachweis über Tauchgangsbegleitungen (Guiding) von min. 10 Tauchgängen in Zone 2 und 3

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Anmeldung

Der TL* meldet sich termingerecht selbstständig an.

Prüfung

Alle Prüfungsteile müssen (sofern es sich um getrennte Prüfungstermine handelt) in der Reihenfolge Theorie - Praxis innerhalb von 24 Monaten abgelegt werden

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens einem IDA-Cave - Tauchlehrerprüfer und einem dafür berechtigten IDA-Examiner.

Für IDA-Cave** –Tauchlehrer im Status IDA TL3 besteht die Möglichkeit der Assistenz nach Absprache mit der Prüfungsleitung.

Theorieprüfung

Nicht bestandene Theorieprüfungsteile können bei einer anderen Prüfung zum IDA- Cave-Tauchlehrer oder nach Absprache mit der IDA-Cave-TL- Prüfungskommission wiederholt werden. Werden der Hauptteil (schriftlicher Teil) und ein weiterer Prüfungsteil nicht bestanden, so muss die gesamte Theorieprüfung wiederholt werden.

Im Einzelnen:

Nach den Richtlinien der IDA mit:

- Schriftlicher Beantwortung eines Fragebogens.
- Kurzreferat oder Ausarbeitung (Thema wird dem Anwärter von der Prüfungskommission genannt)

Praxisprüfung

Die Praxisprüfung wird am Meer - oder Binnengewässer mit mindestens Cave 2 Tauchgebiet - durchgeführt. Eine Wiederholung von einzelnen Übungsteilen ist nur in Absprache mit der IDA-Cave-TL-Prüfungskommission möglich.

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Prüfungsinhalte

- Praxisnahe Übungen auf dem Leistungsniveau von IDA Cave 1 nach den Richtlinien der IDA mit:
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen.
- Ausrüstungskonfiguration und –management.
- Gasmanagement
- Ausbildung von IDA Cave 1
- Notfallmanagement

Die Prüfungsinhalte werden vom Prüfungsausschuss rechtzeitig vor der Praxisprüfung bekannt gegeben.

Abnahmeberechtigung

- IDA Cave - Discovery
- IDA Cave 1

Gültigkeitsdauer

4 Jahre (entsprechend IDA-Tauchlehrerlizenz).

Verlängerungsvoraussetzungen

Die Verlängerung erfolgt automatisch mit der Verlängerung der IDA- Tauchlehrerlizenz.

IDA Cave -Tauchlehrer 2 (Cave 2 Instructor)

Voraussetzungen

- Mindestalter 25 Jahre
- IDA- Tauchlehrer ** oder äquivalent
- IDA Cave 1 Instructor oder äquivalent
- IDA Full Cave Diver oder äquivalent
- Nachweis HLW nicht älter 12 Monate
- IDA Nitrox TL ** oder äquivalent wird empfohlen
- Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

- 100 Tauchgänge in Overhead Situationen, davon 50 Tauchgänge in Höhlenzone 2 und 3, min. 5 Tauchgänge zwischen +35 Meter Tiefe
- Min. 300 Tauchgänge gesamt
- Erfolgreich bestandenenes Assessment, sofern erforderlich
- Durchführung von min. 2 kompletten Höhlentauchkursen Cave 1
- Kursassistenz in 2 kompletten Höhlentauchkursen Zone 2 (schriftliche Bestätigung durch den jeweiligen IDA Kursleiter muss vorliegen)
- Kursassistenz in 1 kompletten Höhlentauchkurs Zone 3 (schriftliche Bestätigung durch den jeweiligen IDA Kursleiter muss vorliegen)
- Nachweis über Tauchgangsbegleitungen (Guiding) von min. 15 Tauchgängen in Zone 2 und 3

Anmeldung

Der TL* meldet sich termingerecht selbstständig an.

Prüfung

Alle Prüfungsteile müssen (sofern es sich um getrennte Prüfungstermine handelt) in der Reihenfolge Theorie - Praxis innerhalb von 24 Monaten abgelegt werden

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens einem IDA-Cave - Tauchlehrerprüfer und einem dafür berechtigten IDA-Examiner.

Für IDA-Cave** –Tauchlehrer im Status IDA TL3 besteht die Möglichkeit der Assistenz nach Absprache mit der Prüfungsleitung.

Theorieprüfung

Nicht bestandene Theorieprüfungsteile können bei einer anderen Prüfung zum IDA- Cave-Tauchlehrer oder nach Absprache mit der IDA-Cave-TL- Prüfungskommission wiederholt werden. Werden der Hauptteil (schriftlicher Teil) und ein weiterer Prüfungsteil nicht bestanden, so muss die gesamte Theorieprüfung wiederholt werden.

Im Einzelnen:

Nach den Richtlinien der IDA mit:

- Schriftlicher Beantwortung eines Fragebogens.
- Kurzreferat oder Ausarbeitung (Thema wird dem Anwärter von der Prüfungskommission genannt)

Praxisprüfung

Die Praxisprüfung wird am Meer - oder Binnengewässer mit mindestens Cave 2 Tauchgebiet - durchgeführt. Eine Wiederholung von einzelnen Übungsteilen ist nur in Absprache mit der IDA-Cave-TL-Prüfungskommission möglich.

Prüfungsinhalte

Praxisnahe Übungen auf dem Leistungsniveau von IDA Cave 1 nach den Richtlinien der IDA mit:

- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen.
- Ausrüstungskonfiguration und –management.
- Gasmanagement
- Ausbildung von IDA Cave 2 und Full Cave
- Notfallmanagement

Die Prüfungsinhalte werden vom Prüfungsausschuss rechtzeitig vor der Praxisprüfung bekannt gegeben.

Abnahmeberechtigung

- IDA Cave – Discovery
- IDA Cave 1
- IDA Cave 2
- IDA Full Cave

Gültigkeitsdauer

4 Jahre (entsprechend IDA-Tauchlehrerlizenz).

Verlängerungsvoraussetzungen

Die Verlängerung erfolgt automatisch mit der Verlängerung der IDA- Tauchlehrerlizenz.

IDA-Cave-Tauchlehrer-Prüfer (Cave-Instructor-Trainer)

Voraussetzungen

- Mindestalter 25 Jahre.
- Gültige IDA-Cave-Tauchlehrer * *-Lizenz.
- Gültige IDA-Tauchlehrer * * *-Lizenz
- Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung
- Teilnahme an mindestens 2 IDA Cave Tauchlehrerprüfungen als Assistent
- Ausrichtung min. 1 IDA Cave Tauchlehrerprüfung

Ernennung

IDA Cave-Tauchlehrer-Prüfer können bei Vorliegen der Voraussetzungen und der Eignung sowie der erforderlichen technischen Ausstattung auf Antrag vom IDA Cave - Ausbildungsleiter dem IDA-Präsidium zur Ernennung vorgeschlagen werden.

Der Antrag ist schriftlich vom Bewerber an den IDA Cave - Ausbildungsleiter zu richten.

Aufgabenbereich

Der Aufgabenbereich der Cave -Tauchlehrer-Prüfer umfasst alle Aufgaben der Cave -Taucher- und -Tauchlehreraus- und -fortbildung auf nationaler und internationaler Ebene.

Der IDA- Cave -Tauchlehrer-Prüfer kann zu Cave -Tauchlehrerprüfungen als Prüfer geladen werden.

IDA- Cave-Tauchlehrer-Prüfungen sind nur unter Leitung eines dafür berechtigten IDA-Examiners zulässig.

Gültigkeitsdauer

Bis auf Widerruf

Cross-over und Ausnahmeregelungen

Cross-over Kurse für Höhlentauchlehrer von andern anerkannten Organisationen, gibt es Cross-over Möglichkeiten.

Dazu ist ein separates Reglement erarbeitet worden. Nähere Infos können beim IDA Cave Ausbildungsleiter angefordert werden.

Generell gilt die Regelung, dass der Kandidat alle Anforderungen zu erfüllen hat, die für die beantragte Tauchlehrerstufe gem. den IDA Standards gelten. Es besteht keine Möglichkeit eines Cross-Over zum IDA-Cave-Tauchlehrer-Prüfer (Cave-Instructor-Trainer).

Ausnahmeregelungen

Es ist denkbar, dass es Fälle gibt in denen ein national oder gar international bekannter Höhlentaucher sich für eine formalisierte Ausbildung oder zumindest für ein entsprechende Ausbildungsstufe interessiert.

In solchen spezifischen Einzelfällen liegt es in der Kompetenz des IDA Cave Ausbildungsleiters in Abstimmung mit dem Präsidium eine individuelle Ausnahmeregelung zu treffen.

Der Kandidat aber in jedem Falle eine gültige Lehrbefähigung einer anerkannten Ausbildungsorganisation (z.B. Lehrerausbildung, Instruktor) nachzuweisen!

Anhang

Erläuterung einiger Begriffe

- Doline (engl.: Sinkhole)
meist kreisrunde, domartige Einsturzhöhle mit Schuttkegel in der Mitte und ev. Gängen an der Peripherie
- Siphon (engl.: sump)
Der deutsche Ausdruck Siphon bezeichnet eine wassergefüllte Sektion einer Höhle zwischen zwei luftgefüllten Passagen. Achtung: die englische Bezeichnung "siphon" bezeichnet etwas ganz anderes, nämlich eine Schwinde. Das ist z.B. eine Flussschwinde, eine Stelle, an der ein Fließgewässer in sein Alluvium (Schwemmland) versickert, siehe Versickerungsstrecke: eine Öffnung, in der das Wasser eines Gewässers in einen Hohlraum verschwindet
- Quellen (engl. spring; effluent cave, outflow cave)
Wassergefüllte Höhlen, bei denen Wasser - wenn auch in unterschiedlicher Stärke - immer herausströmt. Es sind dies die für den Taucher sichersten Höhlen, da so der Rückweg immer rascher, mit weniger Anstrengung und mit weniger Gasverbrauch von statten geht.
- Estavellen (engl.: intermittent resurgence/ exurgence)
Wassergefüllte Höhlen, bei denen die Strömung periodisch oder aperiodisch die Richtung wechselt. Die Höhle wird also einmal als Quelle, das nächste Mal als Schwinde wahrgenommen. Gründe dazu können z.B. Ebbe und Flut sein (Höhlen an der Küste) oder die unterschiedlichen Wasserniveaus von Speisungen (z.B. saisonal bedingt), gegenüber dem Vorfluter. Estavellen können tückisch sein, bei Strömungsänderung während des Tauchgangs.
- Schwinden (engl. "siphon, sink, swallow hole, swallet water)
Wassergefüllte Höhlen, bei welchen das Wasser in die Höhle hineinströmt. Für das Betauchen ungeeignet oder nur mit grösster Vorsicht, ev. unter Zuhilfenahme technischer Hilfsmittel (Scooter, Mannleine etc.). Unter keinen Umständen Drittelsregel anwenden.
- Penetration
Eindringung in eine Höhle oder in ein Höhlensystem (Entfernung oder Zone)
- Leichte Verengung (engl.: minor restriction)
Eine Stelle, welche von 2 Tauchern in voller Ausrüstung nicht mehr gemeinsam und gleichzeitig durchschwommen werden kann (Grenze Zone 2 -Zone 3)
- Erhebliche Verengung (engl.: major restriction) Ein Querschnitt, der von einem einzelnen Taucher mit Rückengerät gerade noch passiert werden kann, wobei er aber praktisch permanent mit Boden und Decke (oder den Seiten-wänden) in Kontakt ist.

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

- Engnis (engl.: squeeze)
Eine Passage die von einem einzelnen Taucher mit einer Sidemount Konfiguration bewältigt werden kann, wobei er mehr oder weniger permanent mit Boden und Deck in Kontakt ist.
- Massives Engnis (engl.: tight squeeze) Eine Passage, die von einem einzelnen Taucher nur noch in einer Ein-Flaschen, No-mount Konfiguration bewältigt werden kann, wobei die Flasche vor sich her geschoben werden muss
- Gap
(ungeplanter) Unterbruch / Lücke (in der Leine)
- Jump
(bewusst so ausgelegte) Lücke bei Abzweigungen von der Haupt- zur Nebenleine
- Visual Jump
ein im Allgemeinen sehr kleiner Jump von einigen Zentimetern bis ein paar Meter, der ohne Jump-Line passiert worden ist (verboten!)
- Reel
Seil-/Leinenrolle
- Spool
sehr kleine Leinenrolle ohne Griff
- Primary Reel
Haupt-Rolle (meistens 1 pro Gruppe mit mind. 80m Leine)
- Safety Reel
Sicherheit, Sicherheits- (Rolle) mit mind. 50m Leine; darf nie weggegeben werden
- Gap Reel
Leinenrolle zur Überbrückung einer Lücke; mind. 30m Leine
- Jump Reel
Leinenrolle zur temporären Überbrückung eines Jumps (Verbindung Hauptleine - Nebenleine); mind. 30m Leine
- Richtungspfeil (engl.: directional marker, line marker, line arrow)
Auf die Leine aufsteckbare, farbige Markierung in Pfeilform. Die Pfeilrichtung ist immer gegen den Höhlenausgang gerichtet.

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

- Richtungsneutrale Markierung (engl.: nondirectional marker)
Auf die Leine aufsteckbare, farbige Markierung in Form einer runden Scheibe. Wegen ihrer Form auch cave-cookies, line-cookies genannt.
- Métrage (engl.: distance marker)
Aus dem Französischen übernommene Bezeichnung. Meist auf die Leine aufgeklebtes Stück Klebeband mit der Entfernung in Meter oder Feet zum Höhlenausgang beidseitig darauf angegeben.

Ausrüstung

Ergänzend zur Standard-Tauchausrüstung sind eine Reihe von Ausrüstungsgegenständen erforderlich, die an allen Höhlentauchkursen von IDA verlangt werden:

- 2 Mono Flaschen, Vol. 10-12L; DIN-Abgänge (Zone 1 und Discover Cave Diving)
- 2 Doppelgeräte 2 x 10l; Abgänge DIN (Zone 2 und 3)
- 1-2 Stage-Flaschen (mind. 7l), kompl. mit 1 Automat und 1 Finimeter (nur Full Cave Kurs).
Für Eindringtiefen ab 500m wird zwingend ein 3. Gerät (min 7l) verlangt
- alle Geräte tragen einen gültigen Prüfstempel einer anerkannten nationalen Prüfanstalt (z.B. TÜV / EMPA / CE, usw.)
- an jeder eingesetzten Flasche ist 1 Finimeter/Computer mit integrierter Druckanzeige
- 1 Jacket oder Wings mit min. 20l Auftriebsvolumen
- 2 komplette Lungenautomatensysteme mit 1./2.Stufe, Finimeter, Inflatorschlauch
Inflatorschläuche für Tarierung und Trockenanzug dürfen nicht an derselben 1.Stufe montiert sein und mindestens ein Druckmessgerät muss eine Luminiszenz-Analoganzeige haben
- 1 Langschlauch ca. 1.8-2.1m (Ausnahme Discover Cave Diving)
- 1 Reservemaske
- 1 Kompass mit Leuchtzifferblatt
- 1 Tauchcomputer mit Deko-Anzeige
- 1 Safety Reel mit min. 50m Leine, 1.5-2mm
- 1 Gap/Jump-Reel mit min. 30m Leine, 1.5 - 2mm
- 1 Helm (ev. mit montierten Lampen), ab Full Cave zwingend
- 1 Hauptlampe ab 700 Lumen, (30-50W Halogen), Brenndauer mind. 2 Std. (so zu tragen, dass Hände & Finger für manuelle Tätigkeiten frei bleiben)
- 2 Backup-Lampen, 90 Lumen (vergleichsweise 4W Halogen (mit Xenon)), min. Brenndauer jeder Lampe 2 Std.
- 2 solide Inox-Schneidewerkzeuge (Messer, Cutter, Seitenschneider, Schere), gegen Verlust gesichert
- 3 Markierungspfeile / Leinenpfeile
- 3 Nicht-richtungsweisende Markierungen ("cave cookies" / "line cookies")
- 3-4 D-Ringe an der Gerätevergurtung und Bolt-Snaps zur Befestigung von Lampen, Reels etc..
- für Nitrox-Taucher O2-Messgerät

Prüfungsordnung für das Höhlentauchen

Empfohlenes Reservematerial und Ersatzteile für Seminare in abgelegenen Gebieten:

- 1 Paar Reserveflossen
- 1 Paar Reservehandschuhe (speziell bei Trockentauchanzügen)
- 1 kompletter Reserve-Lungenautomat inkl. Schlauch und Finimeter
- 1 Reserve - Tiefenmesser mit Leuchtzifferblatt
- 2-3 Stk. Reserveblei
- 1 Hochdruck-Umfüllschlauch mit Druckanzeige
- 1 Hochdruckschlauch mit Finimeter
- 1 komplettes Ersatz-Automatenset
- Ersatzriemen für Flossen (Spring-Straps!) und Masken
- Batterien, Akkus und Ladegeräte für UW-Lampen
- Birnen und Sicherungen für Lampen und Ladegeräte
- Steckerleiste und Euro-Stecker für die fremden Steckeranschlüsse
- Geeignetes Werkzeug für alle Ausrüstungsteile
- Isolierband in verschiedenen Farben
- Silikon Fett / O2-kompatibles Schmiermaterial
- Aquasure oder ähnlicher Neopren-Kleber
- Verbandskästchen / 1.Hilfe-Set
- Trekking-Material (wetterfeste Wanderschuhe, Regenüberwurf, Reepschnüre, Leinen)
- Sonnenschutzcrème, Kappe, Insektenspray
- Weiteres Material sowie Werkzeug nach persönlichen Bedürfnissen.